

Faktenblatt: Dichloracetat

August 2024

Methode/Wirkstoff

Dichloracetat (DCA) bezeichnet die Salze der Dichloressigsäure.

DCA ist in geringen Mengen in der Umwelt nachweisbar. Es gilt als umweltgefährlich und wahrscheinlich krebserregend.

In der Medizin wird es bei sehr seltenen angeborenen Stoffwechselstörungen (der sogenannten angeborenen Laktatazidose) eingesetzt.

Einfluss auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Es gibt mehrere kleine Studien mit Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen. In keiner dieser Studien konnte ein positiver Effekt von DCA auf das Überleben der Patienten nachgewiesen werden.

Auch die untersuchten Fallberichte geben keinen Beweis für eine Wirksamkeit.

Wirksamkeit bei Beschwerden

Hierzu liegen bislang keine Ergebnisse aus Studien mit Patienten vor.

Wechselwirkungen

DCA kann zu Nervenschäden führen und verstärkt möglicherweise die Nervenschädigung durch manche Krebsmedikamente.

In Zellexperimenten vermindert DCA die Wirkung der Chemotherapiemittel Cisplatin und Doxorubicin auf Tumorzellen.

Nebenwirkungen

In Tierversuchen schädigt DCA Nerven, Nieren und Knochenmark.

Nervenschädigungen und Fatigue, Beschwerden im Magen-Darm-Bereich und Leberzellschädigungen wurden auch bei Patienten mit Krebs, die DCA eingenommen haben, berichtet. In einer Studie sind 2 Patienten während der Einnahme von DCA gestorben. Ob dies am DCA lag, konnte aber nicht genau geklärt werden. Auch neurologische Schäden sowie Kraftlosigkeit waren zu beobachten

Kontraindikationen

Patienten, die bereits Nervenschädigungen haben oder Krebsmedikamente bekommen, die die Nerven, Nieren oder das Knochenmark schädigen könnten, sollten DCA nicht einnehmen.

Fazit

Es gibt keinen Grund, bei einer Krebserkrankung DCA einzunehmen. Im Gegenteil kann die Substanz schädlich sein.